



Gemeinde Jaun

Dorfstrasse 10
1656 Jaun

Protokoll der Gemeindeversammlung

*Versammlung vom 26. März 2018 im Schulhaussaal in Jaun
Beginn um 20.00 Uhr*

Vorsitz:	Jean-Claude Schuwey, Ammann
Anwesend:	47 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
Entschuldigt:	Niemand
Stimmzähler:	Tobias Mooser und Markus Schuwey
Protokoll:	Aldo Buchs

Einleitung:

Ammann Jean-Claude Schuwey

- begrüsst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger, den Pfarreirat zusammen mit Pater Leo Müller, die Direktorin des Altersheims des Jauntals Nathalie Chollet, sowie die Vertreter der Presse (Freiburger Nachrichten und Echo vom Jauntal);
- hält fest, dass die heutige Gemeindeversammlung form- und fristgerecht einberufen worden ist;
- präsentiert die Traktandenliste;
- stellt fest, dass keine Einwände gegen die Einberufung, die Traktandenliste und den Ablauf der Geschäfte gemacht werden;
- ernennt zwei Stimmzähler und bittet die Personen, welche nicht stimmberechtigt sind, sich den Stimmzählern zu zeigen;
- eröffnet die Gemeindeversammlung.

Traktandenliste:

1. Protokoll (wird nicht verlesen)
2. Jahresrechnung 2017
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Investitionsrechnung
 - c) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission
 - d) Genehmigung
3. Verkauf von Bauland in der Gewerbezone
4. Genehmigung Statuten "Ambulances Sud Fribourgeois"
5. Verschiedenes

Abstimmungsergebnisse zu den Traktanden:

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Protokoll | dieses wird genehmigt |
| 2. Jahresrechnung 2017 | einstimmig angenommen |
| 3. Verkauf von Bauland in der Gewerbezone | |
| 3a) an Steve und Sven Buchs | einstimmig angenommen |
| 3b) an Elmar Rauber | einstimmig angenommen |
| 4. Genehmigung Statuten "Ambulances Sud Fribourgeois" | einstimmig angenommen |
-

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2017 konnte wie üblich im Gemeindebüro und unter www.jaun.ch eingesehen werden. Zum Protokoll sind keine weiteren Bemerkungen anzubringen. Dieses wird genehmigt.

2. Jahresrechnung 2017

Botschaftstext:

a) Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung 2017 schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 51'000 ab, budgetiert war ein Verlust von Fr. 41'000.

Die Mehrausgaben in den Kapiteln Bildung (Fr. 44'000) und Strassen (Fr. 65'000) wurden mehr als kompensiert durch Mehreinnahmen bei den Steuern (Fr. 90'000), Liegenschaften (Fr. 25'000) sowie weniger Ausgaben im Kapitel Umwelt- und Raumordnung (Fr. 53'000 - vor allem weniger Kosten Gewässerverbauungen). Letztere hängen immer direkt mit Unwetterschäden zusammen.

Diverse Landverkäufe brachten zusätzliche Einnahmen von rund Fr. 116'000 ein, so dass zu Lasten der Laufenden Rechnung eine Reserve von Fr. 120'000 für die bevorstehende Heizungssanierung im Schulhaus gebildet werden konnte.

b) Investitionsrechnung

6 Verkehrs- und Übermittlungswesen

Die Ausgaben betreffen das Sanierungsprojekt Dorf/Janseggstrasse (Fr. 114'000) sowie die 4. Rate (von insgesamt 5) von Fr. 200'000 für die Dorfdurchfahrt. Die Beiträge Dritter (Fr. 106'000) sind eine weitere Unterstützung der Patenschaft an die Finanzierung der Dorfdurchfahrt.

7 Umwelt- und Raumordnung

Im Kapitel Wasserversorgung sind neben den Kosten der Trinkwassernetzernerneuerung (Fr. 231'000) auch jene für die Quartiere Schwendi (Fr. 79'000) und Märetmattli (Fr. 40'000) verbucht. Die Beiträge Dritter entsprechen zum grossen Teil der Unterstützung der Gemeinde Langnau am Albis an das Projekt der Trinkwassernetzernerneuerung (Fr. 30'000).

9 Finanzen und Steuern

Über "Liegenschaften des Finanzvermögens" sind die Erwerbe der Liegenschaften Postplatz (Fr. 200'000) und Sägerei Oberbach (Fr. 300'000) aktiviert worden.

Weitere Erklärungen werden Sie an der Gemeindeversammlung erhalten.

Berthold Buchs kommentiert die Jahresrechnung 2017 im Detail.

Eröffnung der Diskussion:

Zur Jahresrechnung 2017 werden keine Fragen gestellt.

2. Jahresrechnung 2017

c) Bericht der Revisionsstelle und Antrag der Finanzkommission

Der Ammann erteilt das Wort dem Präsidenten der Finanzkommission Mario Buchs, welcher folgenden Bericht vorliest (Wortprotokoll):

Revisionsbericht zuhanden der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. März 2018

1. Revisionsstelle

Als Revisionsstelle hat die Fiducor SA Treuhandgesellschaft die Jahresrechnung der Gemeinde Jaun, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Der Bericht der Revisionsstelle wurde der Finanzkommission zugestellt. Er enthält folgendes Prüfungsurteil: "Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2017, die mit einem Gewinn von CHF 51'311.66 abschliesst, den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften sowie den vom Staatsrat festgelegten Grundsätzen des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte. Wir empfehlen, die mit einer Bilanzsumme von CHF 4'910'449.81 vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen."

2. Finanzkommission

Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung 2017 am 16. März 2018 durchgesehen. Die Rechnung stimmt grösstenteils mit dem Budget überein. Auf der Seite des Aufwandes ist vor allem der Betrag für die Schneeräumung um 50 % höher ausgefallen. Auf der Seite des Ertrages konnten mehr Steuern eingenommen werden, so dass der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 40'000.- in einen Ertragsüberschuss von Fr. 50'000.- verwandelt wurde.

Eine gemeinsame Sitzung mit dem Gemeinderat haben wir ausgelassen. Ein paar Fragen und Anregungen hat die FIKO direkt mit dem verantwortlichen Gemeinderat besprochen.

Wir gratulieren dem Gemeinderat für dieses gute Resultat, welches dank seiner seriösen Arbeit zu Stande gekommen ist. Auch danken wir dem Gemeinderat und dem Gemeindeverwalter für ihre grosse Arbeit zum Wohle der Gemeindebürger und empfehlen der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung sowie die Investitionsrechnung 2017 zu genehmigen.

*Im Namen der Finanzkommission
Der Präsident: Mario Buchs*

Unser Ammann bedankt sich bei der Finanzkommission für die geleistete Arbeit.

d) Genehmigung

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, die Jahresrechnung 2017 sowohl für die Laufende wie auch für die Investitionsrechnung laut vorgelegten Unterlagen zu genehmigen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Jahresrechnung 2017.

Der Ammann bedankt sich ganz herzlich für das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen.

3. Verkauf von Bauland in der Gewerbezone

Botschaftstext:

3. a) Die Gemeindeversammlung vom 27. November 2017 hat an Steve und Sven Buchs aus Im Fang eine Fläche von 1'000 m² verkauft. Auf Grund des vorgesehenen Projektes und des Bedarfs an zusätzlicher Fläche ersuchen die beiden Erwerber auch den Rest der Parzelle (ca. 1'050 m²) zu erwerben. Der Preis beträgt wiederum 45 Franken pro m². Sämtliche daraus entstehenden Kosten wie Vermarchung, Notar, Grundbuch, usw. müssen von Steve und Sven Buchs übernommen werden.

Betreffend Ausstandspflicht bittet unser Ammann die betroffenen Personen gemäss Art. 21 sowie 65 des Gesetzes über die Gemeinden in den Ausstand zu treten. Folgende Personen treten in den Ausstand:

- Odette, Steve und Sven Buchs

Unser Amman erläutert den Botschaftstext. Der entsprechende Situationsplan wird auf der Leinwand präsentiert.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Verkauf von Bauland in der Gewerbezone werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, 1'050 m² Bauland zum Preis von 45 Franken pro m² an Steve und Sven Buchs aus Im Fang zu verkaufen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Landverkauf von 1'050 m² an Steve und Sven Buchs aus Im Fang zum Preis von 45 Franken pro m² einstimmig zu.

3. Verkauf von Bauland in der Gewerbezone

Botschaftstext:

3. b) Elmar Rauber, Eigentümer der Liegenschaft Art. 713ab (Militärbaracke) in Im Fang ist Pächter des gedeckten Abstellplatzes auf der gegenüberliegenden Seite der Militärbaracke auf Art. 713aaaa. Er möchte den gedeckten Abstellplatz mit einem Umschwung von 420 m² von der Gemeinde abkaufen. Der Preis beträgt 45 Franken pro m². Sämtliche daraus entstehenden Kosten wie Vermarchung, Notar, Grundbuch, usw.

müssen von Elmar Rauber übernommen werden.

Betreffend Ausstandspflicht hält unser Ammann fest, dass gemäss Art. 21 sowie 65 des Gesetzes über die Gemeinden niemand anwesend ist, der in den Ausstand treten muss.

Unser Amman erläutert den Botschaftstext. Der entsprechende Situationsplan wird auf der Leinwand präsentiert.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Verkauf von Bauland in der Gewerbezone werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, 420 m² Bauland zum Preis von 45 Franken pro m² an Elmar Rauber aus Jaun zu verkaufen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Landverkauf von 420 m² an Elmar Rauber aus Jaun zum Preis von 45 Franken pro m² einstimmig zu.

4. Genehmigung Statuten "Ambulances Sud Fribourgeois"

Botschaftstext:

Geschichtliches

Seit 2002 wurde der Ambulanzdienst im Greyerzbezirk durch das Netzwerk für Gesundheit und Soziales organisiert, und zwar zusammen mit den beiden Bezirken Glane und Vivisbach. Das Personal stand unter der Aufsicht des Freiburger-Spitalnetzes (HFR). Im August 2017 wurde der Vertrag vom HFR gekündigt.

Neue Organisation

Auf Grund der Vertragsauflösung hat eine Arbeitsgruppe verschiedene Varianten einer neuen Organisation geprüft. Die Gründung eines autonomen Ambulanzdienstes mit eigener Verantwortung wurde bevorzugt. Damit dieser Dienst ab 01. Januar 2018 seine Aufgaben wahrnehmen kann, wurde eine neue Verwaltung eingerichtet mit den notwendigen Infrastrukturen.

Juristische Vorgaben

Betreffend der Zusammenarbeit der angeschlossenen Gemeinden hat die Arbeitsgruppe die verschiedenen Möglichkeiten abgeklärt und sich für die Gründung eines neuen Gemeindeverbandes, gemäss Art. 107 des Gesetzes über die Gemeinden, entschieden. Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 06. Dezember 2017 haben die Gemeindevertreter der Gründung des neuen Gemeindeverbandes und den entsprechenden Statuten einstimmig zugestimmt. Die Gemeindeversammlungen der angeschlossenen Gemeinden sind nun gebeten, die vorliegenden Statuten zu genehmigen.

Im Anhang finden Sie die Statuten und das Ausführungsreglement des neuen Gemeindeverbandes "Ambulances Sud Fribourgeois". Massgebend ist jedoch die französische Fassung.

Unser Ammann erläutert den Botschaftstext.

Eröffnung der Diskussion:

Zum Beitritt des Gemeindeverbands "Ambulances Sud Fribourgeois" und deren entsprechenden Statuten werden keine Fragen gestellt.

Antrag des Gemeinderates:

Die Gemeindeversammlung beschliesst, dem neuen Gemeindeverband beizutreten und die vorliegenden Statuten "Ambulances Sud Fribourgeois" zu genehmigen.

Resultat der Abstimmung:

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, dem neuen Gemeindeverband "Ambulances Sud Fribourgeois" beizutreten und genehmigt die diesbezüglichen Statuten.

5. Verschiedenes

Unter Verschiedenem werden folgende Fragen gestellt oder Bemerkungen angebracht, auf die der Gemeinderat nach Möglichkeit entsprechend Antwort erteilt:

Entschuldigung für die Wortwahl und Ausdrucksweise

Erwin Mooser entschuldigt sich speziell bei unserem Ammann für seine Ausdrucksweise und Wortwahl anlässlich der letzten Gemeindeversammlung.

Es gilt zu erwähnen, dass gewisse seiner groben und unanständigen Wörter im Protokoll der letzten Gemeindeversammlung nicht aufgenommen worden sind.

Unser Ammann akzeptiert die Entschuldigung.

Trottoirangelegenheiten

Erwin Mooser hält fest, dass ein Trottoir für die Sicherheit der Fussgänger da sei und nicht für das Parkieren von Autos. An folgenden Standorten würden immer wieder Autos auf dem Trottoir parkiert:

- vor dem Tourismusbüro
- vor der Bäckerei Les Arcades

Ebenfalls würden Autos am Rand des Fussgängerstreifens beim Übergang zum Postplatz abgestellt. Weder auf dem Trottoir noch neben den Fussgängerstreifen sei das Parkieren von Autos erlaubt.

Erwin verlangt vom Gemeinderat, dass die nötigen Massnahmen in die Wege geleitet werden, damit zukünftig keine Autos mehr auf Trottoirs oder neben Fussgängerstreifen parkieren.

Unser Ammann antwortet, dass bei der Bäckerei Les Arcades ein Teil des Trottoirs auf Privatgrundstück stehe und es nicht so einfach sei, ein Parkverbot zu verhängen. Der Gemeinderat werde sich bemühen, eine vernünftige Lösung zu finden, welche für alle Parteien vertretbar sei.

Erwin ist mit der Antwort unseres Ammanns nicht zufrieden und hält nochmals fest, dass auf einem Trottoir nicht parkiert werden darf und dass der Gemeinderat die diesbezüglichen nötigen Schritte unternehmen müsse.

Kehricht-Container

Gustav Rauber teilt mit, dass am Containerstandort in Im Fang die Deckel der Container mehrheitlich nicht geschlossen werden und somit über Nacht Tiere die Säcke aufreissen und den Inhalt auf dem Platz verstreuen. Man möge doch bitte die Deckel der Container jeweils schliessen und die gelben Säcke besser in den Containern verteilen. Dasselbe gelte auch für die anderen Containerstandorte.

Unser Ammann dankt Gustav für diese Mitteilung und seine pflichtbewussten Einsätze als Gemeindemitarbeiter.

Parkplätze

Verschiedene Häuser auf unserem Gemeindegebiet verfügen über keine oder zu wenig Parkplätze, teilt Willy Mooser vom Ober Holenweg mit. Folglich würden die Leute ihre Fahrzeuge auf Gemeindeland parkieren. Willy möchte wissen, ob die Gemeinde für solche Plätze eine Parkgebühr einkassiere.

Unser Ammann antwortet, dass die Gemeinde keine Parkgebühren einkassieren könne, ohne ein diesbezügliches Reglement genehmigen zu lassen.

Willy hält weiter fest, dass gewisse Leute für das Parkieren bezahlen müssen und einige können ihre Fahrzeuge abstellen, ohne dafür je einen Rappen zu bezahlen. Dies sei ungerecht.

Unser Ammann antwortet, dass dies zur Kenntnis genommen wird.

Laut Gustav Rauber parkiert [REDACTED] sieben Fahrzeuge und Anhänger auf Gemeindeland.

Unser Ammann antwortet, dass man [REDACTED] gegen Miete Parkplätze in der Küblenau in Im Fang zur Verfügung gestellt habe. Der Gemeinderat könne jedoch nicht überall kontrollieren, wer wo Fahrzeuge abgestellt habe.

Betreffend dem Parkieren auf Gemeindeland sei hier als Nachtrag zur Frage von Willy Mooser erwähnt, dass über 20 Personen für das Abstellen von Autos oder sonstigen Gerätschaften auf Gemeindeland eine Jahresmiete bezahlen (ohne die vermieteten Plätze im Parking und Postplatzgebäude).

Streunende Hunde

Gustav Rauber erwähnt, dass er kürzlich den Robidog im Höfli geleert habe. Plötzlich sei ein schwarzer Hund ohne Halsband auf ihn zugerannt und habe ihn angebrüllt. Falls ihn nochmals ein Hund provoziere, werde er sich zu wehren wissen.

Roger Schuwey macht die Bemerkung, dass Hunde heutzutage keine Halsbänder mehr benötigen, da diese durch einen Chipp identifiziert werden können.

Fussweg Im Fang

Auf dem Gehweg in Im Fang sei zu tief geschleudert worden, so dass nun eine grosse Menge Kies einen Meter neben dem eigentlichen Fussweg liege, teilt Robert Jaggi mit.

Marius Mooser antwortet, dass dies bekannt sei und sobald als möglich durch den Verursacher wieder in Ordnung gebracht werde.

Holzschlag im Oberrück

Robert Jaggi möchte wissen, ob die Abrechnung vom Holzschlag vom Oberrück gemacht worden sei.

Unser Ammann antwortet, dass die Abrechnungen jeweils sobald als möglich nach Abschluss der Arbeiten durch unseren Förster erstellt werden.

Robidog beim Parkplatz am Anfang der grossen Mungstrasse

Robert Jaggi hält fest, dass er bereits anlässlich der letzten Gemeindeversammlung über das grosse Hundeaufkommen beim Parkplatz am Anfang der grossen Mungstrasse hingewiesen habe. Den Winter hindurch seien erneut sehr viele Personen mit ihren Hunden dort spazieren gegangen. Der Gemeinderat soll doch bitte betreffend Hundekot in diesem Bereich etwas unternehmen.

Unser Ammann antwortet, dass sich der Gemeinderat dieser Problematik annehmen werde.

Schlusswort

Ammann Jean-Claude Schuwey schliesst die Versammlung und erteilt das Wort an die Direktorin des Altersheims vom Jauntal.

Altersheim des Jauntals

Die neue Direktorin vom Altersheim in Charmey, Nathalie Chollet, dankt, dass sie kurz einige Worte über den Betrieb des Altersheims erzählen dürfe.

Das Altersheim, organisiert als Gemeindeverband, sei mit über 90 Mitarbeitenden der grösste Arbeitgeber im Jauntal. In den kommenden fünf Jahren würden leider alle deutschsprachigen Mitarbeiter pensioniert. Deshalb sei man auf der Suche nach deutschsprechendem Pflege-Personal. Für Ende August dieses Jahres bestünde zusätzlich die Möglichkeit, folgende Berufe im Altersheim zu erlernen:

- Fachfrau/Fachmann Betriebswirtschaft
- Fachfrau/Fachmann Hauswirtschaft

Die Direktorin hofft, dass sich Jugendliche aus Jaun oder Im Fang für diese Berufe interessieren.

Nathalie Chollet bedauert die negativen Ereignisse, welche die letzten Jahre im Altersheim geschehen sind. Diese Angelegenheiten könne man nicht rückgängig machen. Nun müsse man aber nach vorne schauen und auf Vertrauensbasis zusammenarbeiten.

Engelbert Buchs, welcher seit der Eröffnung des Altersheims als Verantwortlicher für den Betriebsunterhalt im Altersheim zuständig ist, würde sich freuen, wenn sich ein Jugendlicher aus Jaun für die Lehrstelle als Fachmann für Betriebsunterhalt melden würde.

Rosalinda Buchs aus Im Fang arbeitet als Pflegefachfrau im Altersheim und erwähnt, dass die Jauner - Altersheimbewohner es schätzen und sehr dankbar sind, wenn sie sich auf Deutsch mit dem Pflegepersonal unterhalten können. Deshalb hofft sie, dass zukünftig wieder mehr Pflegepersonal aus Jaun im Altersheim arbeiten würde.

Unser Ammann dankt der Direktorin und ihren anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die interessanten Erläuterungen und wünscht allen alles Gute.

Ende der Gemeindeversammlung um 20.55 Uhr.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet direkt die Pfarreversammlung statt.

Der Schreiber

Der Ammann

Aldo Buchs

Jean-Claude Schuwey